

# Haushaltsrisiken der Ausschussbereiche 2015

Meldungen von Juli 2015

Anlage 2

Von Fachämtern angemeldete Haushaltsrisiken 2015

Deckungsvorschläge von den Fachämtern

AB	Kapitel	Titel	Betrag in €	Ursache/Begründung	Kapitel	Titel	Hinweis	Mehreinnahmen/ Minderausgaben in €	Fehlbeträge (+) sowie Deckungs- beiträge (-) in €	Verbleibende Fehlbeträge je Ausschuss- bereich in €	Hinweis	
0	<u>Stadtkämmerei</u>											
	6960		1.500.000	Steuermindereinnahmen lt. Mai Steuerschätzung 2015	6930	575 01	Minderausgaben bei Zinsen	1.740.000	611.090			
	6930		700.000	Mindereinnahmen bei Gewinnen und Beteiligungen								
	6930		151.090	Mehraufwendungen für Tilgung								
<b>AB 0 Gesamt:</b>										<b>611.090</b>	<b>Fehlbetrag</b>	
2	<u>Stadtkämmerei</u>											
	6868		600.000	Zusätzlicher Bedarf der BBU	6819		Kürzung des Zuschusses an die BVV	1.000.000	-400.000		-400.000 Überschuss	
	<u>Rechtsamt</u>											
	6022		7.470	Mehrausgaben auf Grund Tarif- und Besoldungssteigerungen 2015					7.470		12.470 Fehlbetrag	
			5.000	Mehrausgaben im konsumtiven Haushalt					5.000			
<b>AB 2 Gesamt:</b>										<b>-387.530</b>	<b>Überschuss</b>	
3	<u>Gesundheitsamt</u>											
	6500	532 34	88.000	Mehrausgaben bei den behördlichen Bestattungen aufgrund gestiegener Fallzahlen					88.000			
<b>AB 3 Gesamt:</b>										<b>88.000</b>	<b>Fehlbetrag</b>	

Von Fachämtern angemeldete Haushaltsrisiken 2015

Deckungsvorschläge von den Fachämtern

AB	Kapitel	Titel	Betrag in €	Ursache/Begründung	Kapitel	Titel	Hinweis	Mehreinnahmen/ Minderausgaben in €	Fehlbeträge (+) sowie Deckungs- beiträge (-) in €	Verbleibende Fehlbeträge je Ausschuss- bereich in €	Hinweis
4		<u>Schulamt</u>								1.210.000	Fehlbetrag
			1.080.000	Mehrausgaben bei der Sprachförderung; die Landeszuweisung in Höhe von ca. 0,6 Mio. € ist hier bereits berücksichtigt			Mehreinnahme Bildung- und Teilhabe	270.000	810.000		
			160.000	Mehrausgaben bei der Schulsozialarbeit			Mehreinnahmen beim Gastschulgeld - Sachkostenanteil-	550.000	-390.000		
			300.000	Mehrausgaben bei der Inklusion (Persönliche Assistenz, Schülerbeförderung Behinderte, Investive Maßnahmen)					300.000		
			490.000	Mehrausgaben auf Grund Tarifierungen 2015 "Nicht unterrichtendes Personal"					490.000		
		<u>Stadtheater</u>								746.000	Fehlbetrag
		6330	445.000	Tarifierungen TVÖD, TVK und NV-Bühne sowie Anpassungen im Bereich Geringverdiener/Mindestlohn					445.000		
		6330 517 01	142.500	Mehrausgaben bei den Heizkosten durch den Abschluss eines neuen Fernwärmevertrages					142.500		
		6330 517 02	30.000	Mehrkosten bei der Gebäudereinigung, aufgrund von Tarifierungen					30.000		
		6330 517 06	80.000	Mehrausgaben bei Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume durch Steigerungen bei tarifabhängigen Ausgaben, Preissteigerungen bei Wasser, Strom etc.					80.000		
		6330 518 01	5.500	Steigerung der Mietkosten des Fundus im Hanse-Carré durch Preisindexanpassungen					5.500		
		6330 531 01	15.000	Mehrkosten für Versicherungen					15.000		
		6330 511 09	20.000	Instrumentenunterhaltung, Kostensteigerungen					20.000		
		6330 532 83	5.000	Software Fachverfahren, Kostensteigerung					5.000		
		6330 685 01	3.000	Mitgliedsbeitrag, Deutscher Bühnenverein					3.000		
<b>AB 4 Gesamt:</b>										<b>1.956.000</b>	<b>Fehlbetrag</b>

Von Fachämtern angemeldete Haushaltsrisiken 2015

Deckungsvorschläge von den Fachämtern

AB	Kapitel	Titel	Betrag in €	Ursache/Begründung	Kapitel	Titel	Hinweis	Mehreinnahmen/ Minderausgaben in €	Fehlbeträge (+) sowie Deckungs- beiträge (-) in €	Verbleibende Fehlbeträge je Ausschuss- bereich in €	Hinweis
5											
<u>Sozialamt</u>											
	6401		250.000	Mehrausgaben auf Grund Tarif- und Besoldungssteigerungen 2015					250.000		
	6401		100.000	Mehrausgaben bei den sonstigen Sozialleistungen des örtlichen Trägers					100.000		
	6401		160.000	Mindereinnahme bei den Erstattungen für Personalkosten aufgrund einer Senkung der Erstattungsleistung der KdU Ausgaben von 5,6 % auf 3,6 % für BuT Leistungen			Mehreinnahmen gemäß Sonderbeteiligungs-Feststellungsverordnung	235.000	-75.000		
			380.000	Mehraufwendungen bei den quotierten SGB II-Leistungen					380.000		
	6420	681	4.740.000	Mehrausgaben bei Asylbewerbern aufgrund angestiegener Fallzahl und der Einrichtung eines Bewachungsdienstes für die Wohneinrichtungen	6420		Vom Amt 50 erwarteter Anteil an der Bundesentlastung in Höhe von 1,049 Mio. € für Asyl	750.000	3.990.000		
	6440		3.260.000	Mehrausgaben bei den Kosten der Unterkunft	6440		Anstieg der Kostenerstattung aufgrund von Mehrausgaben sowie Erhöhung des Bundesanteils für die KdU von 26,4 % auf 30,1 %.	3.245.000	15.000		
	6440		690.000	Mehraufwendunge andere SGB II-Leistungen wie Umzüge, Erstaussstattungen für Wohnungen etc.			Mehreinnahmen für andere kommunale Leistungen	690.000	0		
	6440		200.000	Erhöhung der Verwaltungskostenpauschale an das Jobcenter			Mehreinnahmen vom Land für Erstattung BuT aus 2014	700.000	-500.000		
<b>AB 5 Gesamt:</b>										<b>4.160.000</b>	<b>Fehlbetrag</b>
6											
<u>Gartenbauamt</u>											
	6730		75.000	Mehrausgaben aufgrund von Beschaffung von Maschinen und Mehraufwendungen für die Unterhaltung des Grüns					75.000		
	6730		175.000	Mindereinnahmen aufgrund geringerer Bestattungszahl und Wahl günstigerer Grabarten von den Angehörigen					175.000		
<b>AB 6 Gesamt:</b>										<b>250.000</b>	<b>Fehlbetrag</b>

Von Fachämtern angemeldete Haushaltsrisiken 2015

Deckungsvorschläge von den Fachämtern

AB	Kapitel	Titel	Betrag in €	Ursache/Begründung	Kapitel	Titel	Hinweis	Mehreinnahmen/ Minderausgaben in €	Fehlbeträge (+) sowie Deckungs- beiträge (-) in €	Verbleibende Fehlbeträge je Ausschuss- bereich in €	Hinweis
7											
		<u>Feuerwehr</u>								315.000	
	6150		315.000	Mehrausgaben auf Grund von Besoldungssteigerungen 2015					315.000		
		<u>Bürger- und Ordnungsamt</u>								154.000	
	6120		154.000	Mehrausgaben für das Bürgertelefon Bremerhaven, Veranstaltungen der Freimärkte, Tierschutzausgaben, Statistikstelle, Personalkostensteigerungen					154.000		
<b>AB 7 Gesamt:</b>										<b>469.000</b>	<b>Fehlbetrag</b>
8											
		<u>Amt für Jugend, Familie und Frauen</u>								3.208.040	Fehlbetrag
	6450		148.140	Mehrausgaben	6450		Mehreinnahmen	2.360	145.780		
	6451		261.430	Mindereinnahmen	6451		Minderausgaben	256.510	4.920		
	6457		4.588.130	Mehrausgaben aufgrund steigender Fallzahlen und Kostensteigerungen bei den Trägern der Jugendhilfe- maßnahmen aufgrund gestiegener Energie- und Nebenkosten und Tarif- anpassungen; stark gestiegene Zahl der Übernahmen von Kinder- tagesstättenbeiträgen; Ausweitung der Zuschuss- berechtigten aufgrund der Erhöhung der Beiträge	6457		Mehreinnahmen aufgrund der Realisierung von Ansprüchen im Rahmen von Erstattung von anderen Trägern	1.392.410	3.195.720		
					6470		Mehreinnahmen	235.180	-235.180		
					6480		Minderausgaben	17.320	-17.320		
	6560		114.120	Mehrausgaben						114.120	
<b>AB 8 Gesamt:</b>										<b>3.208.040</b>	<b>Fehlbetrag</b>

Von Fachämtern angemeldete Haushaltsrisiken 2015

Deckungsvorschläge von den Fachämtern

AB	Kapitel	Titel	Betrag in €	Ursache/Begründung	Kapitel	Titel	Hinweis	Mehreinnahmen/ Minderausgaben in €	Fehlbeträge (+) sowie Deckungs- beiträge (-) in €	Verbleibende Fehlbeträge je Ausschuss- bereich in €	Hinweis
9											
<u>Rechnungsprüfungsamt</u>											
	6010		11.040	Mehrausgaben auf Grund von Besoldungssteigerungen 2015	6000		Minderausgaben bei den Personalausgaben	13.780	0		
	6010		2.740	Mehrausgaben zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes							
<b>AB 9 Gesamt:</b>										<b>0</b>	
<b>Gesamt</b>			<u><u>21.452.160</u></u>					<u>11.097.560</u>	<u>10.354.600</u>	<u>10.354.600</u>	Fehlbetrag

<b>Mögliche Teildeckung</b>		<b>Saldiertes Budgetrisiko 2015</b>	<b>10.354.600</b>
1.	Inanspruchnahme des 2015 nicht benötigten Haushaltsansatzes bei der Hst. 6321/987 02 für die Kostenbeteiligung Bremerhavens an der Sanierung des DSM. Der Betrag ist allerdings spätestens im Haushaltsjahr 2017 wieder bereitzustellen		-733.000
2.	Inanspruchnahme der Rücklage Gartenbauamt		-83.500
3.	Inanspruchnahme der Rücklage Rechts- und Versicherungsamt		-12.470
4.	Inanspruchnahme der Rücklage Gesundheitsamt		-5.400
5.	Auflösung der Allgemeinen Ausgleichsrücklage		-1.405.098
6.	Ggfs. Nachtragshaushaltssatzung aufgrund Mindereinnahmen bei den Steuern gemäß Mai-Steuerschätzung 2015		-1.500.000
<b>Danach verbleibendes Budgetrisiko 2015</b>			<u><u>6.615.132</u></u>